

1. In **Indonesien** gibt es nach gegenwärtigem, offiziellen Stand (10.4.) 3.512 Corona-Infizierte, d.h. PRO EINE MILLION EINWOHNER 13 Infizierte, 1 Todesfall und 65 Corona-Tests (zum Vergleich: In Deutschland PRO EINE MILLION EINWOHNER 1.428 Infizierte, 31 Todesfälle und 15.730 Corona-Tests, im Weltdurchschnitt PRO EINE MILLION EINWOHNER angeblich 211 Infizierte, 12,9 Todesfälle) – Quelle: <https://www.worldometers.info/coronavirus/>
Auch in Indonesien sind öffentliche Versammlungen stark eingeschränkt, Schulen geschlossen, Gottesdienste finden i.A. nur als Video-Gottesdienste bzw. Haus-Gottesdienste statt. Die indonesische Regierung hat wegen des Corona-Virus bis 29.5. den Ausnahmezustand verhängt.
Dazu einige Stimmen direkt aus Indonesien (über Whatsapp am 8.4.):
 - a. Pfr. Abednego Juwarisman, der Präses unserer **Partnerkirche GKJTU auf Java**, berichtet: „Viele Arbeiter in den Fabriken wurden entlassen, weil die Fabriken nicht mehr arbeiten können. Viele kleine Händler haben ihre Einnahmequelle verloren. Die finanzielle Lage unserer ohnehin schon armen Gemeinden und unserer Gesamtkirche leidet natürlich darunter. Ein Hilfsprogramm in dieser wirtschaftlichen Situation wäre dringend nötig. Die Mitarbeiter im Synodalbüro arbeiten abwechselnd einen Tag zu Hause, einen Tag im Synodalbüro, um das Ansteckungsrisiko zu vermindern. Unsere Jährliche Synodalversammlung musste vom 23.-25.3. auf den 30.7.-1.8. verlegt werden.“
 - b. Generalsekretär Pfr. Tulus Supriyanto ergänzt: „Wir sind besonders dankbar für die treue Unterstützung unserer europäischen Partner in dieser Situation. Einige bitten uns sogar um Projektentwürfe zur Hilfe für die Opfer der Corona-Krise hier auf Java.“
 - c. Pfr. Joko M. Suwignyo, Christians früherer Assistent, schreibt aus seinem Bergdorf in Cuntel: „Unsere Kinder müssen zu Hause lernen, weil alle Schulen geschlossen sind. Bis 29. Mai finden auch keine öffentlichen Gottesdienste statt, wie vom Nationalen Kirchenrat und unserer Kirchenleitung empfohlen. Die Kirchenältesten und ich haben an die Gemeindeglieder Anleitungen verteilt, wie sie selbständig Hausgottesdienste durchführen können. Ich sehe darin eine gute Gelegenheit, dass die Gemeindeglieder in ihrem Glaubensleben selbständig werden. Deshalb bieten wir auch bewußt keine Video-Gottesdienste an, zumal hier in den Bergen das Internet-Signal sowieso sehr schlecht ist. Betet also bitte für diese Hausgottesdienste, für unseren Ältestenkreis sowie für die ganze mehrdimensionale (vor allem ökonomische) Corona-Krise in Indonesien und weltweit.“
 - d. Pfr.Dr. Wardinan S. Lidim, der Präses unserer neuen **Partnerkirche GKE auf Kalimantan**, schreibt: „Im Vertrauen auf den auferstandenen Christus können wir allen Herausforderungen des Lebens entgegensehen, auch dem Corona-Virus. Wir glauben fest, dass der auferstandene Christus uns bewahren wird.“
 - e. Pfr. Tom Chandra, der Generalsekretär des evangelistischen Gute-Nachricht-Teams der GKE auf Kalimantan, ergänzt: „Betet für die Video-Streaming-Gottesdienste der GKE, außerdem für Pfr. Odoey, der mit Herzproblemen im Krankenhaus liegt und in dieser Situation natürlich besonderer Risiko-Patient ist.“ Es war eigentlich seit langem geplant, dass Pfr. Tom Chandra von 18.4.-4.5. nach Deutschland kommt, um verschiedene Gemeinden zu besuchen und auf der Frühjahrskonferenz der Neukirchener Mission zu sprechen. Dieser Besuch musste selbstverständlich abgesagt bzw. auf unbestimmte Zeit verschoben werden.
 - f. Von 15.7.-6.8. möchte Missionsleiter Michael Strub mit einigen Missionsinteressenten nach Kalimantan (und Java) reisen, um Möglichkeiten für deren künftigen Einsatz auszuloten. Wir beten, dass diese Reise stattfinden kann.
2. In **Tansania** gibt es nach gegenwärtigem, offiziellen Stand PRO EINE MILLION EINWOHNER angeblich nur 0,5 Infizierte, dadurch 0,05 Todesfälle, aber es gibt keinerlei offizielle Angaben über die Anzahl der durchgeführten Tests ... Von den Partnern der [Neukirchener Mission](#) in Tansania, wo Pieter 2018/2019 sein FSJ gemacht hat, zwei Stimmen (über Whatsapp am 8.4.):
 - a. Pfr. Sadock Yakobo Makaya, Bischof der anglikanischen Diözese von West-Tanganyika, schreibt: „Wir brauchen dringend Infektionsmittel, viele arme Leute können sich noch nicht einmal Seife und Eimer zum Händewaschen kaufen. Die Mitarbeiter der diözesanen Abteilungen bräuchten dringend Fahrzeuge, um den Menschen in ihren abgelegenen Dörfern helfen zu können. Wir beten außerdem, dass im August die Generalsynode unserer Diözese trotz allem stattfinden kann.“
 - b. Pfr. Emmanuel Bwatta, Direktor des Lake Tanganyika Theological College in Kasulu ergänzt: „Auf Anordnung der Regierung ist auch unser College geschlossen, und wir wissen noch nicht, wann es wieder öffnen kann und wie es danach weitergehen wird. Weil die Studenten keine Studiengebühren mehr bezahlen, können wir unseren Mitarbeitern keine Gehälter bezahlen. Wenn das College irgendwann wieder geöffnet werden kann, werden die Lebensmittelpreise sicher in astronomische Höhen steigen. Dass Thomas Maurer von der Neukirchener Mission uns Ende März nicht besuchen konnte, bedauern wir sehr.“
3. Die Video-Gottesdienste der [Ev. Pfarrgemeinde Eutingen](#) finden sehr guten Zuspruch (YouTube-Kanal “Ev. Kirche Eutingen” - https://www.youtube.com/channel/UCJL74pP9m5zv0-mbi6wsekQ?view_as=public). Im Ostergottesdienst am 12.4. wird auch ganz bewusst an die Corona-Opfer in Indonesien, Tansania und an anderen Orten der Welt gedacht und für sie gebetet. Am Gründonnerstag (9.4.) konnten Pebri, Christian und Pia ganz überraschend vor dem Seniorenheim Schauinsland in Eutingen einen halbstündigen Open-Air-Gottesdienst halten, die Gottesdienstteilnehmer im Seniorenheim feierten von ihren Fenstern und vom Speisesaal aus sehr ergriffen mit – selbstverständlich mit mindestens 10m Abstand.
4. Wir sind dankbar, dass **Pia** am 30.3. mit etwas Odysee gut von den USA nach Eutingen heimgekehrt ist und wünschen als ganze Familie allen Lesern der *Aktuellen Nachrichten* gesegnete Ostern.